

Gemeinsame Pressemitteilung von Stiftung Charité, Berlin Institute of Health in der Charité (BIH) und Charité

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 12. Juli 2024
PM 2024-07-01

Stiftung Charité fördert Clinician Scientists mit Schwerpunkt auf digitaler Translation und etabliert Internationalisierungs-Grants

Die Stiftung Charité, initiale und langjährige Förderin des BIH Charité Clinician Scientist Programms, setzt ihr Engagement in diesem wichtigen Programm fort und setzt mit zwei innovativen Förderangeboten neue Impulse:

Für die kommenden fünf Jahre schafft die Stiftung Charité **neue Stellen für Clinician Scientists mit einem Schwerpunkt auf digitaler Translation**: So sollen Clinician Scientists gefördert werden, die sich vor allem mit der Integration modernster digitaler Technologien, insbesondere der Künstlichen Intelligenz (Artificial Intelligence, AI) und Erweiterten Realität (Extended Reality, XR), in den klinischen Versorgungsalltag beschäftigen. Die Integration digitaler Technologien in die Praxis ist eine der drängendsten Herausforderungen für ein innovatives und auf die Zukunft vorbereitetes Gesundheitswesen. „Die Stiftung Charité setzt hiermit neue und für die medizinische Zukunft maßgebliche inhaltliche Akzente bei der Förderung des Nachwuchses forschender klinischer Ärztinnen und Ärzte. Gleichzeitig unterstreicht die Stiftung ihre lange und kontinuierliche Verbundenheit mit diesem außerordentlich erfolgreichen Förderprogramm“, erläutert Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Charité, die Entscheidung.

Auch strukturell soll die Internationalisierung des Programms vorangetrieben werden. Mit der Einrichtung von **Internationalisierungs-Grants** fördert die Stiftung Charité ab diesem Jahr verstärkt den internationalen wissenschaftlichen Austausch. Die kompetitiv zu erwerbenden Grants stehen ausschließlich bereits Geförderten des BIH Charité Clinician Scientist Programms zur Verfügung. Dadurch sollen internationale Kontakte nicht nur initiiert, sondern vor allem intensiviert werden. „Ich freue mich sehr über die Einwerbung der Internationalisierungs-Grants im Rahmen unseres BIH Charité Clinician Scientist Programms – diese Grants sind eine wertvolle ergänzende Programmkomponente und essenziell für die Förderung globaler wissenschaftlicher Netzwerke. Die Internationalisierungs-Grants werden nicht nur internationale wissenschaftliche Kooperationen unserer Fellows fördern, sondern auch

Netzwerkinteraktionen zum Beispiel in Bezug auf Initiativen zum Patient Stakeholder Engagement“, kommentiert Prof. Dr. Christopher Baum, Vorsitzender des Direktoriums des BIH in der Charité und Vorstand des Translationsforschungsbereiches der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Hinsichtlich der Entscheidung der Stiftung für eine solche erstmalige verstärkte internationale Öffnung des Programms betont Prof. Dr. Joachim Spranger, Dekan der Charité – Universitätsmedizin Berlin: „Internationale Kooperationen sind für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine große Chance, aber auch ein besonderes Privileg. Die Unterstützung unserer Clinician Scientists gerade um internationale Kooperationen zu etablieren und zu vertiefen, halte ich für besonders wertvoll und bin davon überzeugt, dass dies die Attraktivität des Clinician Scientist Programms weiter steigern wird und die Absolventinnen und Absolventen erheblich davon profitieren können.“

Veröffentlichung der beiden Ausschreibungen über die BIH Website: Die ersten beiden Digital Clinician Scientist-Stellen mit dem Schwerpunkt „digitale Translation“ werden im Rahmen des Digital Clinician Scientist Calls 2024_II veröffentlicht. Die Veröffentlichung des Calls ist für den 17. Juli 2024 geplant. Auch die Ausschreibung für die Pilotierung der Internationalisierungs-Grants soll Mitte Juli 2024 erfolgen. Zu beiden Ausschreibungen gelangen Sie über folgenden Link: <https://www.bihealth.org/de/aktuelles/ausschreibungen>

Ansprechpartner/innen:

Marie Hoffmann
Leiterin der Geschäftsstelle
Stiftung Charité
Telefon: +49 (0)30 450 570 509
E-Mail: info@stiftung-charite.de
Internet: www.stiftung-charite.de

Markus Heggen
Pressesprecher
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Telefon: +49 (0)30 450 570 400
E-Mail: presse@charite.de
Internet: www.charite.de

Dr. Nathalie Huber
Leitung BIH Biomedical Innovation Academy,
Leitung Clinician Scientist Geschäftsstelle
Berlin Institute of Health in der Charité (BIH)
Translationsforschungsbereich
der Charité – Universitätsmedizin Berlin
E-Mail: nathalie.huber@bih-charite.de
Internet: www.bihealth.org

Über die Stiftung Charité

Die Stiftung Charité ist eine unabhängige, privatrechtliche und gemeinnützige Stiftung. Sie wurde 2005 von der Unternehmerin und Stifterin Johanna Quandt (1926–2015) gegründet. Die Stiftung Charité trägt dazu bei, dass sich Berlin als führender Standort der Lebenswissenschaften im internationalen Vergleich etabliert und die Charité – Universitätsmedizin Berlin und ihre Partnereinrichtungen ihr Potenzial vollständig und nachhaltig entfalten. Sie fördert die Lebenswissenschaften in Berlin in den drei Bereichen Innovationsförderung, Wissenschaftsförderung und Open Life Science.

Weitere Informationen: www.stiftung-charite.de

Über das Berlin Institute of Health in der Charité (BIH)

Die Mission des Berlin Institute of Health in der Charité (BIH) ist die medizinische Translation: Erkenntnisse aus der biomedizinischen Forschung werden in neue Ansätze zur personalisierten Vorhersage, Prävention, Diagnostik und Therapie übertragen, umgekehrt führen Beobachtungen im klinischen Alltag zu neuen Forschungsideen. Ziel ist es, einen relevanten medizinischen Nutzen für Patient*innen und Bürger*innen zu erreichen. Dazu etabliert das BIH als Translationsforschungsbereich in der Charité ein umfassendes translationales Ökosystem, setzt auf ein organübergreifendes Verständnis von Gesundheit und Krankheit und fördert einen translationalen Kulturwandel in der biomedizinischen Forschung. Das BIH wurde 2013 gegründet und wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und zu zehn Prozent vom Land Berlin gefördert. Die Gründungsinstitutionen Charité – Universitätsmedizin Berlin und Max Delbrück Center waren bis 2020 eigenständige Gliedkörperschaften im BIH. Seit 2021 ist das BIH als so genannte dritte Säule in die Charité integriert, das Max Delbrück Center ist Privilegierter Partner des BIH.

Über die Charité – Universitätsmedizin Berlin

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin gehört mit mehr als 100 Kliniken und Instituten an 4 Campi sowie 3.293 Betten zu den größten Universitätskliniken Europas. Forschung, Lehre und Krankenversorgung sind eng miteinander vernetzt. Mit Charité-weit durchschnittlich rund 20.000 und konzernweit durchschnittlich rund 23.500 Beschäftigten gehört die Berliner Universitätsmedizin auch 2023 zu den größten Arbeitgebern der Hauptstadt. Dabei waren 6.188 der Beschäftigten in der Pflege, 5.671 im wissenschaftlichen und ärztlichen Bereich sowie 1.535 in der Verwaltung tätig. An der Charité konnten im vergangenen Jahr rund 138.000 voll- und teilstationäre Fälle sowie rund 788.000 ambulante Fälle versorgt werden. Im Jahr 2023 hat die Charité Gesamteinnahmen von rund 2,6 Milliarden Euro, inklusive Drittmiteleinahmen und Investitionszuschüssen, erzielt. Mit den rund 295,2 Millionen Euro an eingeworbenen Drittmitteln erreichte die Charité einen erneuten Rekord. An einer der größten Medizinischen Fakultät Deutschlands werden 9.879 Studierende in Human- und Zahnmedizin sowie Gesundheitswissenschaften und Pflege ausgebildet. Darüber hinaus werden 871 Ausbildungsplätze in 13 Gesundheitsberufen sowie 10 weiteren Berufen angeboten.